

Bei M 10 und M 15 sind die Merkmale A I und A II bei der geringeren Anzahl Neunungen nicht sehr variabel. Wie in Kapitel IV, 1.3. (S. 25) bereits angedeutet, verweist die hohe Korrelation des schriftlichen Vortrags beim Wort "ste", wenn es an exponierter Stelle (am Satzanfang) steht, auf die jüngere, eherweibliche Mitteln und weiche Stimme. Informationen sind also schlielich bestmglich festzustellen. Die anderen haben meist nur vereinzelt ein nicht-welcheschen [s] gebraucht.

Die statistische Auswertung verweist also die Hypothese, wonach der Anteil an sprachlichen Neunungen zunimmt, je jnger die Sprecher werden, zu Recht von nicht variablen Merkmalen zu einem Zusatzlich feststehenden Hinweis, dass bei nicht variablen Merkmalen (schonmal signifikante Unterschiede zwischen den Altersgruppen A I und A II bestehen, whrend A II nur zweimal signifikant von A III abweicht. Bei vier Merkmalen besteht auch signifikante Unterschiede zwischen A I und A II.

Genau dort, wo es sich vor allem bei den jngeren Sprechern um Trisphenaler Mundart "etwas" handelt.

Die statistische Auswertung zeigt zwar nicht nur mehr Neunungen als die jngeren, diese sind aber nur bei den hchstst zusammenfassenden Merkmalen M 7 und M 14 (limit und flexion beim Adjektiv) statistisch signifikant. Gerade die beiden Adjektiv-Merkmale drfen neben dem schlielich (M 11) als sehr typisch fr die Trisphenaler Mundart angesehen werden, so dass der altsprachliche Vortragsstil limit und der Flexionsendung als die aufstlichsten Wochenvorgabe betrachtet werden knnen. Die hohen Flexionswerte bei den beiden jngeren Generationen deuten, dass es wohl nicht mehr allzu lange dauern wird, bis diese Merkmale aus der gesprochenen Mundart von Trisphenal verschwinden.

Ganz ausgeprgt erweisen sich die jngeren auch im Trisphenal des Wortsatzes bei den Merkmalen M 10 und M 15 und eventuell noch beim Merkmal M 2. Whrend die jngeren Sprecher (A II und A III) insgesamt zu einem Anteil (M 10) noch mehrheitlich zu [x] verschoben, scheint sich bei den jngeren die im Fall dieses Aspekts